

---

**2214/J XXII. GP**

---

**Eingelangt am 14.10.2004**

**Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.**

## **Anfrage**

der Abgeordneten Mag<sup>a</sup> Christine Muttonen  
und Genossinnen

an die Bundesministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur  
betreffend Ankauf einer Sphinx-Skulptur sowie sechs Uschebtis  
(ägyptische Grabbeigaben) durch das KHM

Medienberichten zufolge beinhaltet der Rohbericht des Rechnungshofs massive Kritik am Erwerb einer Sphinx: so soll der Generaldirektor des KHM Wilfried Seipel im Jahr 1998 bei einem Kunsthändler in Mallorca um 3,8 Millionen Dollar eine Sphinx erworben haben, die „weder in der Abschlussbilanz zum 31. Dezember 1998, noch in der Eröffnungsbilanz des KHM zum 1. Jänner 1999 noch in der jeweiligen Bilanz des KHM für 1999 bis 2002 als Anlagevermögen bzw. als noch offene Verbindlichkeit ausgewiesen“ wurde. Auch der Kauf von sechs Uschebtis (ägyptische Grabbeigaben) dürfte vom Rechnungshof sehr kritisch beleuchtet worden sein.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten an die Bundesministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur nachstehende

### **Anfrage:**

1. Von welchem Kunsthändler hat Wilfried Seipel im Jahr 1998 die Sphinx-Skulptur erworben? (bitte Name, Adresse und Telefonnummer angeben)
2. Wie wurde das Geschäft angebahnt? Ist der Händler dafür bekannt, mit antiken Kunstwerken zu handeln?
3. War die Provenienz dieser Sphinx-Skulptur im Jahr 1998 geklärt und wenn ja, welchen Ursprungs ist diese Skulptur? Wie lautet die

## Eigentümerkette?

4. Im ORF-Mittagsjournal vom 1.6.2004 hat KHM-Direktor Seipel zum Ankauf der Sphinx-Skulptur erläutert, dass er 1998 einen Vorvertrag unterzeichnet habe, die erste Zahlung aber erst nach der Ausgliederung in die Vollrechtsfähigkeit des Museums vereinbart worden sei. Der RH hingegen spricht von einem Vertrag.

War KHM-Direktor Seipel berechtigt, diesen Vertrag abzuschließen?

5. Seit wann und in welcher Höhe erfolgen Zahlungen für die Sphinx seitens des KHM? (bitte auch Zahlungen über die ehemalige Teilrechtsfähigkeit des KHM oder über den Verein der Freunde anführen)
6. Entspricht es den Tatsachen, dass der Rechnungshof in seinem Rohbericht das Fehlen der Sphinx-Skulptur in den Bilanzen der Jahre 1999 bis 2002 als Anlagevermögen bzw. als offene Verbindlichkeit kritisiert? Wurde die gesamte Ankaufsumme der Sphinx-Skulptur jemals in einer Bilanz des KHM aufgeführt und wenn ja, in welcher? Wenn nein, warum nicht?
7. Sie haben anlässlich der Beantwortung einer Dringlichen Anfrage im Bundesrat am 1.7.2004 (2211/J-BR/04) erklärt, dass „die Verbindlichkeiten für den Ankauf der Sphinx in den jeweiligen Jahresabschlüssen als Ratenzahlungen enthalten sind“. Seit wann und in welcher Höhe sind die Verbindlichkeiten für den Ankauf der Sphinx in den jeweiligen Jahresabschlüssen als Ratenzahlungen enthalten?
8. Ebenfalls im RH-Rohbericht wird der Erwerb von sechs Uschebtis (ägyptische Grabbeigaben) durch das KHM vom Dorotheum angesprochen. Wann und um welche Kaufsumme wurden die sechs Uschebtis erworben? Welcher Provenienz sind die sechs Uschebtis?
9. Stimmt es, dass alle sechs Uschebtis im Eingangsbuch der Ägyptisch-Orientalischen Sammlung erwähnt werden?
10. Medienberichten zufolge sollen zwei dieser sechs Uschebtis an Wilfried Seipel als Privatmann verkauft worden sein, der die beiden Uschebtis als Doubletten und als wertlos für die Sammlung bezeichnete. Entspricht es den Tatsachen, dass das entsprechende Gutachten erst im Jahr 2002 erstellt wurde? Von wem wurde das Gutachten erstellt?
11. Wurde seitens Ihres Ressorts - unabhängig vom angesprochenen Gutachten - geprüft, ob die beiden als Doubletten bezeichneten Uschebtis tatsächlich Doubletten sind?

12. Der Rechnungshof hatte keine Möglichkeit, die Buchhaltung des Vereins der Freunde zu prüfen. Allerdings sind auf das Konto des Vereins Geldbeträge überwiesen worden, die laut RH eigentlich an das KHM hätten überwiesen werden müssen. Können Sie dafür sorgen, dass der Verein seine Buchhaltung offen legt? Stimmt es, dass der Verein Politiker zu Auslandsreisen eingeladen hat? Wenn ja: welche Politiker zu welchen Reisen? Werden Sie Sorge dafür tragen, dass die Geldbeträge, die fälschlicherweise an den Verein flossen von diesem Verein an das KHM überwiesen werden?